

1. Record Nr.	UNISA990006133720203316
Titolo	Il Portogallo e i mari : un incontro tra culture / atti a cura di Maria Luisa Cusati : congresso internazionale, Napoli, 15-17 dicembre 1994
Pubbl/distr/stampa	Napoli : Liguori, 1997
ISBN	88-207-2467-7
Descrizione fisica	3 volumi : ill. ; 24 cm
Disciplina	946.9
Soggetti	Portogallo - Storia - Sec. 16.-19 Nagigatori portoghesi - Storia - Sec. 16.-19
Collocazione	VI.7.B. 4 1 VI.7.B. 4 2 VI.7.B. 4 3
Lingua di pubblicazione	Italiano Portoghese
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	In testa al front.: Istituto universitario orientale
Nota di contenuto	<V. 1.> : LXXXVIII, 479 p; <V. 2.> :689 p.; <V. 3.> : 534 p.-

2. Record Nr.	UNINA9910964747803321
Autore	Nagel Mira
Titolo	"...das Herz ging unruhig, verzagt, japste, ein gehetztes Wildtier" : Körpersemaniken in Wolfgang Koeppens Romanen / Mira Nagel
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : Aisthesis Verlag, 2020
ISBN	3-8498-1513-7
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (317 pages)
Collana	Moderne-Studien ; 25
Disciplina	809.933561
Soggetti	Romane Erzähltheorie Gender Körpersemantik Koeppen Wolfgang
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	[Erstauflage]
Nota di contenuto	Inhalt Einleitung I. Der Körper als Störfaktor in Wolfgang Koeppens Romanen 1. Groteske Körper bei Michail Bachtin 2. Die Grenzen des Körpers bei Wolfgang Koeppen 3. Klassisch-idealschöne versus hässlich-groteske Körperästhetik ... 4. Narrative Strategien Erzähltheoretische Prämissen von Körpern in den Romanen Wolfgang Koeppens 4.1 Erzählstruktur und Körper 4.2 Intertextuelle Verfahren der Texterzeugung historische und mythische Körperbezüge 4.3 Erzählerperspektive und Körper 5. Körper in der Figurenzeichnung 5.1 Animalische Körperkonzeptionen 5.2 Ideologische Körperkonzeptionen II. Pathologische Körper 1. Was ist ›krank‹, was ist ›gesund‹? 2. Kranke Körper in den Romanen Wolfgang Koeppens 2.1. Herzleiden und Infarkte als Krisensymptome 2.2 Das Fieber Ein Zwischenzustand

.....	2.3 Die Haut Materielle Differenz von Innen und Außen
.....	2.4 Transpiration Die Auflösung von Körpergrenzen
.....	2.5 Nervöse Krankheitsbilder
.....	2.5.1 Vererbung und Degeneration
.....	Geschichten des Verfalls
.....	2.5.2 Kopfschmerz
.....	2.5.3 Tremor Das Zittern der Nerven
.....	2.5.4 Mudigkeit
.....	2.6 Berauschte Körper
.....	Suchtproblematiken
.....	2.7 Melancholie und Depression
.....	2.8 Arzt und Patient: Selbst- und Fremdwahrnehmungen des Körpers
.....	3. Forschungsfunde Krankenakten
.....	3.1 Forschungsfunde Krankenakten als Prosa-Manuskripte gelesen ...
.....	3.2 Körper und Krankheitssymptome als Schlüsselbegriffe für einen subjektiven und erzählerischen Ordnungsverlust: ein Textvergleich
.....	III. Soziale (Gesellschafts-)Körper
.....	1. Das Motiv der Mahlzeiten
.....	1.1 Einverleibung und Ausscheidung: Entgrenzungen des Körpers beim Essen
.....	1.2 Kompensatorisches Essen: Der Körper als vermeintlicher Vermittler zwischen Subjekt und Welt
.....	2. Literarische Figurationen und Grenz-Inszenierungen von Geschlechtskörpern
.....	2.1 Mannweib und Femme fatale
.....	2.2 Kindfrau und Femme fragile
.....	2.3 Frau, Mutter und Hure
.....	2.4 Männlicher Held
.....	2.5 Homosexueller Mann
.....	3. Körper und Stadt
.....	3.1 Pathologien der Städte und Institutionen
.....	Schluss
.....	Siglenverzeichnis
.....	Literaturverzeichnis
.....	Anhang
.....	295

Sommario/riassunto

Die Untersuchung weist nach, dass sowohl Wolfgang Koeppens Romane als auch das autobiografische Archivmaterial von einem semantischen Reichtum körperbezogener Textpassagen geformt sind, die maßgeblich zum charakteristischen Koeppen-Sound beitragen. Auch wenn die Körperschilderungen nur selten direkt den Fortgang des Erzählten steuern, so konnte der Vielfalt der Körperbeschreibungen gleichwohl eine grundlegende Auflösungsbewegung nachgewiesen werden, die als Entgrenzungspänomen sowohl direkt in den Körper-Darstellungen als auch strukturell in der Art des Erzählens angelegt ist. Hierdurch vervielfacht sich der Deutungshorizont der Texte erheblich, der Körper avanciert zu einem komplexen Ort einerseits subjektiver Erfahrungen der Figuren und andererseits erzähltheoretischen Experimentierens.